Helle Panke ANGEBOTE

März 2012 Jahrgang 22 Ausgabe 3

Helle Panke e.V.
Rosa-Luxemburg-Stiftung Berlin

Kopenhagener Straße 76
10437 Berlin - Prenzlauer Berg

TELEFON
(030) 47 53 87 24
FAX
47 37 87 75
E-MAIL
info@helle-panke.de
INTERNET
www.helle-panke.de

In dieser Ausgabe

- Veranstaltungsangebot für März ... Seiten 3 - 10
- Partnerveranstaltungen ... Seite 11
- Neuerscheinungen ... Seite 12

Beiträge und Spenden

Auch in den vergangenen Wochen erreichten uns Geld- und Buchspenden. Wir möchten uns auch auf diesem Wege für die Unterstützung des Vereins bedanken.
Interessenten bieten wir die Mitgliedschaft im Verein an: Jahresbeitrag:
36 € / erm. 16 € .
Beiträge und Spenden bitten wir zu überweisen auf:

Postbank Berlin,
BLZ 100 100 10,
Kontonummer
6017 64-104

Beiträge und Geldspenden sind steuerlich absetzbar.

Die Realisierung der Projekte wird durch Mittel der DKLB und der Rosa-Luxemburg-Stiftung ermöglicht.

Illustration auf Seite 1 von Horst Schrade

Am Start: die LiMA 2012

Schnittstellen /// interfaces – unter diesem Motto findet vom **21. bis zum 25. März** die 9. Linke Medienakademie statt.

Immer größer als im letzten Jahr: Zur LiMA 2012 werden bereits mehr als 1200 Teilnehmer erwartet, dazu über 100 Dozenten und Referenten. Die LiMA zählt damit zu den größten Medienkongressen in Deutschland, und sie ist der mit Abstand größte im links-alternativen Spektrum. Die LiMA hat sich zum Ziel gesetzt, den Menschen, die sich im Sinne von Willy Brandt links der Mitte sehen, journalistisches Rüstzeug an die Hand zu geben. In Photoshop- und PR-Workshops, in Textwerkstätten und Rhetoriktrainings, in Workshops zu Präsentations- oder Kameratechnik können Medienmacherinnen und Medienmacher Wissen erwerben und erweitern – in diesem Jahr mehr als je zuvor.

Neu, groß, klug und spannend

Aufgrund der Nachfrage wurde der Kongress von vier auf fünf Tage verlängert. Entsprechend breit und attraktiv ist das Angebot.
Programm-Highlights 2012 sind Vorträge von **Dr. Gregor Gysi** (MdB); **Dilek Kolat**, Berliner Senatorin für Arbeit, Integration und Frauen; **Frank Bsirske**, ver.di-Vorsitzender und **Dr. Gabriele Hooffacker** (Leiterin der Münchner Journalistenakademie), sowie eine Podiumsdiskussion zu den gesellschaftlichen Ursachen von Rechtsextremismus in Kooperation mit der Friedrich-Ebert-Stiftung. Außerdem: Workshops von **Doc Baumann** (Pionier der Bildbearbeitung und Herausgeber des Fachmagazins "docma"),**Thomas Hoyer** (renommierter Kalligraph). In der Arena wird neben anderen **Rolf Becker** erwartet, **Robert Stadlober** und **Thomas Ebermann** lesen **Mihail Sebastian**. Mit dabei sind auch Deutschlands Comic-Legenden **Ziska** und **Gerhard Seyfried**, der Gestalter des diesjährigen LiMA-Plakats. Und Party macht das **Brockdorff Klang Labor**.
Um diesem großen Programm einen passenden Rahmen zu geben, wurde auch der Veranstaltungsort verlegt. Die LiMA findet zum ersten Mal in den Räumen der Technischen Universität und der Universität der Künste statt. Sie wird außerdem von neuen Partnern getragen. Neben den bewährten wie der Rosa-Luxemburg-Stiftung, ver.di und Helle Panke, beteiligen sich in diesem Jahr erstmals auch der AStA der Technischen Universität und die Friedrich-Ebert-Stiftung.
Der Vorverkauf für die LiMA 2012 läuft, noch sind Frühbucher-Tickets erhältlich. Aber Eile ist geboten. Noch nie war der Vorverkauf so gut wie in diesem Jahr.

Tickets und Programm unter www.lima12.de

Impressum
Herausgeber ist der Vorstand des Vereins "Helle Panke" e.V. – Rosa-Luxemburg-Stiftung Berlin – v.i.s.d.p. Birgit Pomorin
Redaktion und Gestaltung: Alexander Amberger, Axel Hempel
Erscheinungsweise monatlich, kostenlose Zusendung an Vereinsmitglieder, Bestellungen gegen Schutzgebühr möglich.
Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe März 2012 (Aprilausgabe)

Veranstaltungsangebot März 2012

Donnerstag, 1. März 2012, 19:00 Uhr
Philosophische Gespräche

Pöbel oben, Pöbel unten

Allerorten wird heute revoltiert. Im Spätsommer 2011 sah man ungeahnte Formen unmittelbarer Revolten inmitten Europas aufkeimen. So standen etwa Teile Londons in so nicht dagewesener Form in Flammen. Dass sich dort vor allem der Pöbel aus den Vororten auf Plünderungs- und Zerstörungstour befand, war eine ebenfalls allerorten anzutreffende Diagnose. Bereits vor einigen Jahren hatte sich ähnliches in Reaktion auf die Pariser Vorortunruhen abgespielt. Der Vortrag wird diese zeitgenössischen Phänomene aus philosophischer Perspektive aufzuklären suchen. Dabei wird es zentral um eine These gehen, die sich aus dem Denken Hegels entwickeln lässt. Dieser hatte in seinen rechtsphilosophischen Vorlesungen an einigen Stellen eine, aus seiner Sicht, problematische, da mangelhafte Form politischer Subjektivität ebenfalls 'Pöbel' genannt. Der Vortrag wird Hegels Bemerkungen zum Pöbel im Lichte der Revolten rekonstruieren und zeigen, dass sich die zeitgenössischen Revolten als Anzeichen einer 'prä-politischen' (Badiou) Situation lesen lassen. Letztlich wird so deutlich werden, dass Hegels Aktualität unter anderem darin besteht, begreiflich machen zu können, dass unsere politische Gegenwart, nicht nur immer noch, sondern mehr denn je, eine des Pöbels ist.
Referent: **Frank Ruda**
Moderation: **Dr. Falko Schmieder**
Kosten: 1,50 Euro
Ort: Helle Panke, Kopenhagener Str. 9, 10437 Berlin

Dienstag, 6. März 2012, 10:00 Uhr
Seniorenklub im Karl-Liebknecht-Haus

Der Flughafen Tempelhof

Über Möglichkeiten und Grenzen des Umgangs mit den baulichen Hinterlassenschaften des NS-Regimes wird in Deutschland seit Jahren kontrovers diskutiert. Der Flughafen Tempelhof gehört zu diesen „Täterorten". Hier befand sich das Columbia Haus, eines der ersten Konzentrationslager.
Referentin: **Beate Winzer**
Moderation: **Christian Beyer**
Kosten: 1,50 Euro
Ort: Karl-Liebknecht-Haus, Kleine Alexanderstraße 28, 10178 Berlin

Mittwoch, 7. März 2012, 19:00 Uhr
Politik im Gespräch

Geschmierte Republik oder direkte Demokratie

Spricht und handelt die Politik noch „im Namen des Volkes“? Oder haben Parteispenden und Vergünstigungen, große und kleine Verlockungen, offene und verdeckte Korruption die Entscheidungsprozesse weitgehend durchdrungen? Gibt es noch eine lebendige Demokratie? Oder ist der Politikbetrieb längst zu einem Wirtschaftszweig geworden, in dem es vor allem um Geld und Jobs geht? Der Fall Christian Wulff zeigt erneut, wie wichtig solche Fragen sind. Die dunklen Seiten der Politik durchleuchtet wie kaum ein anderer Mathew Rose. Gerade erschienen ist sein neues Buch: „Korrupt – Wie unsere Politiker und Parteien sich bereichern – und uns verkaufen“. Gegen diesen Ausverkauf wehren sich immer mehr Menschen und verlangen direkte Demokratie: Bürgerentscheide und Volksbegehren. Entsprechend hat der Verein „Mehr Demokratie“ sein Motto formuliert: „Wenn wir aufhören, die Demokratie zu entwickeln, fängt die Demokratie an aufzuhören.“
ReferentInnen: **Mathew D. Rose** (Journalist und Buchautor), **Anne Dänner** (Pressesprecherin von Mehr Demokratie e.V.)
Moderation: **Dr. Hans Thie**
Kosten: 1,50 Euro
Ort: Helle Panke, Kopenhagener Str. 9, 10437 Berlin

Donnerstag, 8. März 2012, 17:00 Uhr
Friedrichshainer Ladengespräche

Aus dem Alltag eines Arbeitervereins 1891 bis 1901

Die Referentin **Prof. Dr. Ursula Herrmann** hat Archivmaterial in Form von Protokollen und Berichten des „Sozialdemokratischen Arbeitervereins Lichtenberg-Friedrichsberg“ aus den Jahren 1891 bis 1901 ausgewertet. In der Veranstaltung stellt sie ihre Forschungsergebnisse vor.
Moderation: **Werner Ruch**
Kosten: 1,50 Euro
Ort: Der rote Laden, Weidenweg 17, 10249 Berlin

Donnerstag, 8. März 2012, 19:00 Uhr
Geschichte

Zwischen Tauwetter und Eiszeit

Konrad Wolfs DEFA-Film „Sonnensucher“ entsteht in den Jahren 1957 und 1958, er fällt so in die Zeit der so genannten „Tauwetterperiode“ der Kulturpolitik der DDR. In dieser Zeit diskutieren Filmschaffenden und Kunstproduzenten über neue ästhetische Ausdrucksformen und experimentelle Produktionsformen. Anhand der „Sonnensucher“ soll auf die Debatten innerhalb der DEFA eingegangen werden. Im Anschluss wird der Film gezeigt.
Referent: **Ralf Schenk**
Moderation: **Birgit Ziener**
Kosten: 1,50 Euro
Ort: Helle Panke, Kopenhagener Str. 9, 10437 Berlin

Freitag, 9. März 2012, 19:30 Uhr bis 21:00 Uhr
Salon interkulturell, Musik & Politik

Cantar Contra el Olvido! Singen gegen das Vergessen!

Lateinamerikanische MigrantInnen in Berlin
Wir laden ein zur Filmpremiere: Cantar Contra el Olvido!
Ein Projekt des Seminars Re-Construction de la Memoria Historica de América Latina / Lateinamerika Institut der FU Berlin und zu einem Vier-Generationen-Musik-Projekt mit klassischer lateinamerikanischer Musik und Hip Hop América Latina
Mitwirkende Filmprojekt:
Gabriel Caballeros Galvez (Regie), **Sabine Erbrich**, **Markus Hochmüller**, **Torsten Schimmer** und **Michael Beron** (Produktion und Regieassistenz)
Mitwirkende Musikprojekt:
Tornado en Re / **Franziska Adriazola**, **Dario Jaña** und **Cirilo Adriazola Salas**
Maria Antonia und **Rodrigo**
Perro Mordáz (Chile) und **Lucio Yaxon Guarcax** (Guatemala)
Moderation: **Karin Hopfmann**
Gastronomische Versorgung: M1 Café Bar am Moritzplatz
Kosten: 1,50 Euro
Ort: Theater Aufbau Kreuzberg (TAK), Prinzenstr. 85 F, 10969 Berlin

---

Sonnabend, 10. März 2012, 10:00 Uhr bis Sonntag, 11. März 2012, 18:00 Uhr
Medien kompetent nutzen, gestalten & diskutieren

Layout mit InDesign CS 5.5

In diesem Seminar werden die Grundlagen von Adobe InDesign für die Gestaltung von Print-Dokumenten vermittelt – angefangen vom Einrichten einer Datei, über das Arbeiten mit Zeichen- und Absatzformaten, Grundlinienraster, Farben, Musterseiten oder auch Bibliotheken bis zum Erstellen einer druckreifen PDF-Datei. Alle Werkzeuge werden Schritt für Schritt vorgestellt und angewendet. Schulungsvoraussetzungen: Der Workshop richtet sich sowohl an Anfänger (Computerkenntnisse werden vorausgesetzt) wie auch an erfahrene Nutzer. Das Tempo wird vom Wissensstand der Teilnehmer abhängen; es wird auch auf individuelle Fragen und Probleme eingegangen. Bitte ein Notebook mit Microsoft Windows XP oder höher / Mac OS X 10.5 oder höher mitbringen (kann auf vorherigen Wunsch auch gemietet werden). Es sind KEINE Computerarbeitsplätze vorhanden. WLAN ist in den Schulungsräumen vorhanden. Testversionen der Software Adobe InDesign CS5 werden bereitgestellt. Grundkenntnisse in Windows / Mac OS sind Voraussetzung. Ein Workshop in Kooperation mit der Linken Medienakademie e.V. [LiMA]
Mit **Daniel Leisegang** und **Christoph Nitz**
Kosten: 30.- Euro (ermäßigt 15.- Euro) – mit Mittagessen
Ort: Helle Panke, Kopenhagener Str. 9, 10437 Berlin
Wir bitten um Anmeldung!

Montag, 12. März 2012, 19:00 Uhr

Ist die Demokratie in Europa am Ende?

Ungarn: Entdemokratisierung, Rechtsentwicklung, Antiziganismus und Antisemitismus unter dem Dach der EU?

Mit dem Wahlsieg der FIDEZ und dem Erfolg von Jobbik hat die Rechte in Ungarn vorläufig die politische Hegemonie im Land erlangt. Antisemitismus, Antiziganismus und Geschichtsrevisionismus haben Konjunktur. Mit was für einer Rechten haben wir es in Ungarn zu tun und wieso wurde aus einem „Musterland" der demokratischen Umwälzung ein Vorreiter autoritärer Entwicklungen in Osteuropa? Welche kulturellen Traditionen und ideologischen Vorstellungen stehen hinter der Rechtswende in Ungarn? Welche Auswirkungen auf die Demokratie haben die Maßnahmen der Regierung Orban und wie sieht der Widerstand aus, der sich gegen diese Politik organisiert?

Referentin: **Magdalena Marsovszky**
Moderation: **Dr. Gerd Wiegel**
Kosten: 1,50 Euro
Ort: Helle Panke, Kopenhagener Str. 9, 10437 Berlin

Dienstag, 13. März 2012, 10:00 Uhr
Seniorenklub im Karl-Liebknecht-Haus

„Der Mann, der kein Spion war!"

Ronald Friedmann liest zum 100. Geburtstag von Klaus Fuchs
Moderation: **Brigitte Semmelmann**
Kosten: 1,50 Euro
Ort: Karl-Liebknecht-Haus, Kleine Alexanderstraße 28, 10178 Berlin

---

Dienstag, 13. März 2012, 19:00 Uhr
Marzahner Gesellschaftspolitisches Forum

Facebook & Co. – zwischen Segen und Fluch

Die sogenannten digitalen Nativs, die „Eingeborenen des Internets", verbringen große Teile ihrer Zeit in den Sozialen Netzen, einige eignen sich notgedrungen die nötigen Kenntnisse an, viele andere fürchten, Privates wird zu öffentlich. Die Datenschutzbestimmungen von Facebook und Google sind immer wieder in der Kritik, zu Recht. Werbung soll nicht mehr als Werbung erkennbar sein. Auf der anderen Seite haben diese Netze soziale Prozesse wesentlich beschleunigt. Es gibt Medienexperten und Politiker/-innen, die sprechen von Facebook als einem Katalysator des arabischen Frühlings: „Kein Social-Media-Kanal kann eine Revolution auslösen. Doch Facebook und Twitter waren die Katalysatoren, die der entrechteten Bevölkerung in Tunesien und Ägypten eine Stimme gaben und die Massen in ihrem Kampf gegen den Status quo bestätigten", so Firas Al-Atraqchi (Amerikanische Universität Kairo / Al-Dschasira) im Februar 2011. Und die Politologin Anita Breuer vom Deutschen Institut für Entwicklungspolitik (DIE) erklärte am 26. Januar 2011 im Deutschlandfunk: „Ich habe in Tunesien Interviews durchgeführt mit Bloggern, mit Internet-Aktivisten, die meinten, die Revolution hätte sicherlich stattgefunden, aber ohne Facebook erst in fünf oder zehn Jahren. Insofern hat Facebook die Rolle eines Katalysators oder Brandbeschleunigers gehabt."

In Deutschland ist mit dem Thema Freiheit des Internets gerade eine neue Partei groß geworden und überraschend stark ins Berliner Abgeordnetenhaus eingezogen.
Referent: **Dr. Andreas Trunschke**
Moderation: **Dr. Wolfgang Girnus**
Kosten: 1,50 Euro
Ort: KulturGut Marzahn, Alt Marzahn 23 (Haus 1), 12685 Berlin

---

Mittwoch, 14. März 2012, 19:00 Uhr
Vielfalt sozialistischen Denkens

Punk als postmodern condition

Mit den 1970er Jahren macht sich in Westeuropa ein breites Krisenempfinden breit, und tatsächlich sorgt die Durchsetzung neoliberaler Politiken ab den späten 70er Jahren für zunehmende Prekarisierung, für Arbeitslosigkeit vor allem unter Jugendlichen sowie allgemein für das „Ende der Zuversicht“. Dies zeigt sich auch im Entstehen der Neuen Sozialen Bewegungen dieser Zeit, die sich allmählich von den großen Utopien abwenden und sich verstärkt einer Politik in der 1. Person zuwenden. Punk war hier als identitäre Subkultur und als soziale Praxis gleichzeitig Teil der Neuen Sozialen Bewegungen und gleichzeitig deren Antipode. Dieses schwierige Verhältnis zwischen Nihilismus und Selbstverwirklichung soll im Vortrag vor der Folie einer Veränderung der sozialen Bewegungen und einem als „Jugendprotest“ wahrgenommenen Phänomen der frühen 80er Jahre beleuchtet werden.
Referent: **Hanno Balz**
Moderation: **Frank Engster**
Kosten: 1,50 Euro
Ort: Helle Panke, Kopenhagener Str. 9, 10437 Berlin

Sonnabend, 17. März 2012, 14:00 Uhr
DenkMalTour

Proletarische Frauen in den Revolutionen von Berlin

Im Zusammenhang von Aufständen und Revolutionen in Berlin werden in der Literatur und in der zeitgenössischen Rezeption vor allem Männer als treibende Kräfte benannt. Frauen hingegen spielen diesbezüglich eher eine untergeordnete Rolle. Aber auch Frauen haben sich an den Aufständen aktiv beteiligt und haben einen wesentlichen Beitrag geleistet. Bei der DenkMalTour begeben wir uns an symbolträchtigen Orten Berlins auf die Spuren der Aufstände und gehen der Frage nach, welche gesellschaftlichen Errungenschaften die proletarische Frauenbewegung für die Revolution und Emanzipation hinterlassen haben. Die DenkMalTour wird sich den Frauen der Hunger- und Brotaufstände im 19. Jahrhundert, der Revolutionen von 1848, 1918/19 und in den Kämpfen der 1930er Jahre widmen. Den Teilnehmenden werden Frauen aus der anarchistischen, kommunistischen und sozialdemokratischen Bewegung vorgestellt.
Referentin: **Christine Scherzinger**
Moderation: **Janeta Mileva**
Kosten: 1,50 Euro
Ort: Volksbühne, Rosa-Luxemburg-Platz, 10178 Berlin

Montag, 19. März 2012, 19:00 Uhr
Vielfalt sozialistischen Denkens

Prozesse der Befreiung

Nicht nur angesichts der Krise des Marxismus Ende der 70er, auch angesichts der heute neu aufgeflammten Hoffnungen auf radikale Umwälzungen der Verhältnisse stellt sich erneut die Frage nach den methodischen und begrifflichen Grundlagen einer umfassenden Theorie der Befreiung.
Karl Reitter unternimmt mit seinem Buch „Prozesse der Befreiung. Marx, Spinoza und die Bedingungen eines freien Gemeinwesens“ den Versuch, eine solche Theorie zu entwickeln, aufbauend sowohl auf einer kreativen Neuinterpretation des Marxschen „Kapital“ als auch der „Ethik“ Spinozas.
Im Zentrum der Neulektüre stehen der Arbeitsbegriff bei Marx sowie der Begriff des conatus, des Tätigkeitsvermögens des Geistes wie des Körpers bei Spinoza. Wenn sowohl die Produktivkraft der Arbeit (Marx) als auch das Tätigkeitsvermögen des Körpers wie des Geistes (Spinoza) nicht fremdbestimmt, sondern autonom ausgeübt werden: sind hier dann die Bedingungen eines freien Gemeinwesens gegeben?
Referent: **Karl Reitter**
Moderation: **Frank Engster**
Kosten: 1,50 Euro
Ort: Helle Panke, Kopenhagener Str. 9, 10437 Berlin

Dienstag, 20. März 2012, 10:00 Uhr
Seniorenklub im Karl-Liebknecht-Haus

Kino, Künstler und Konflikte

Horst Pehnert war 13 Jahre lang Stellvertreter des Kulturministers der DDR und zuständig für die Filmproduktion. In seinem Buch „Kino, Künstler und Konflikte“ berichtet er über seine Konfliktlagen, Mutproben und Momente der Feigheit vor der Macht. Er weist nach, dass die DEFA trotz zensierender Eingriffe ein bedeutendes Kapitel deutscher Filmgeschichte geschrieben hat.
Referent: **Horst Pehnert**
Moderation: **Christian Beyer**
Kosten: 1,50 Euro
Ort: Karl-Liebknecht-Haus, Kleine Alexanderstraße 28, 10178 Berlin

---

Dienstag, 20. März 2012, 18:30 Uhr
Friedrichshainer Ladengespräche

„Texas-Willy“ und der Ritt auf der Mauer

Der Sozialdemokrat Willy Kressmann (1907-1985) war in den fünfziger Jahren einer der bekanntesten Berliner Bezirksbürgermeister. Von 1949 bis 1962 übte er dieses Amt in Kreuzberg aus. Um ihn ranken sich Legenden, über ihn werden noch heute Anekdoten erzählt. Kressmann verkörperte die vielbeschworene Bürgernähe eines Politikers. Er galt als Pragmatiker, der für die Anliegen der Bürger stets ein offenes Ohr hatte, er entdeckte die Potentiale der Medien und schaffte es als Bezirksbürgermeister sogar auf den Titel des „Spiegel“.

Legendär ist in diesem Zusammenhang auch sein Cowboyhut, der ihm den Spitznamen „Texas-Willy“ einbrachte. Sein eigenwilliger „Regierungsstil“ verschaffte ihm aber nicht nur Freunde. Als Kressmann kurz nach dem Mauerbau, also auf dem Höhepunkt des Kalten Krieges, äußerte, dass die Mauer Resultat der Politik von Ost und West sei, hatten seine Genossen endgültig genug von Kressmanns Alleingängen und beteiligten sich an seiner Abwahl als Bürgermeister. „Auf Wunsch der SPD in Urlaub“ ließ er hiernach auf seine Visitenkarte drucken. Ein Jahr später verließ Kressmann die SPD. Sein Büroleiter und späterer Nachfolger als Kreuzberger Bezirksbürgermeister Günter König erinnert an dessen Wirken. Der Historiker PD. Dr. Siegfried Heimann wird am Beispiel der Biographie Kressmanns Probleme der Berliner SPD nach 1945 erläutern.
Mit **Günter König** und PD Dr. **Siegfried Heimann**
Moderation: **Dr. Norbert Podewin**
Kosten: 1,50 Euro
Ort: Kreuzberg Museum, Adalbertstraße 95A, 10999 Berlin
Eine Veranstaltung in Zusammenarbeit mit dem Bezirksmuseum Friedrichshain-Kreuzberg

---

Dienstag, 20. März 2012, 19:00 Uhr
Tegeler Dialoge zur Demokratie

„Digitales Zeitalter – Chance oder Bedrohung?“

Das Internet verändert die Gesellschaft, die Politik, unseren Alltag. Wem gehört das Netz? Wer kann es wie nutzen? Ein offenes und freies Internet, gleiche Zugangs- und Teilhabebedingungen für alle Menschen, informationelle Selbstbestimmung und Datenschutz gehören zu den Grundforderungen an eine moderne Politik in der digitalen Gesellschaft.
Die Bezirksstadträtin für Jugend, Familie, Weiterbildung und Kultur in Marzahn-Hellersdorf – sie ist Sprecherin der Landesarbeitsgemeinschaft Netzpolitik der LINKEN in Berlin – vermittelt einen Einblick in aktuelle politische Auseinandersetzungen dieser Tage.
Referentin: **Juliane Witt**
Moderation: **Dr. Klaus Gloede**
Kosten: 1,50 Euro
Ort: Roter Laden, Schlossstr. 22, Berlin-Tegel

Dienstag, 27. März 2012, 10:00 Uhr
Seniorenklub im Karl-Liebknecht-Haus

Anne Saefkow – Antifaschistin – Kommunalpolitikerin

Mit ihr wird an den aufopferungsvollen Kampf vieler Kommunisten erinnert, die Widerstand gegen das NS-Regime leisteten und sich nach 1945 mit ganzer Kraft für einen demokratischen Neubeginn einsetzten. Sie war stellvertretende Bürgermeisterin in Pankow, Abegeordnete der Volkskammer, Landesvorsitzende der VVN und Gründungsmitglied des Komitees der antifaschistischen Widerstandskämpfer der DDR.
Referent: **Dr. Norbert Podewin**
Moderation: **Elfriede Juch**
Kosten: 1,50 Euro
Ort: Karl-Liebknecht-Haus, Kleine Alexanderstraße 28, 10178 Berlin

---

Mittwoch, 28. März 2012, 19:30 Uhr
KulturInitaive'89

Der Wenderoman

Allein die Zahl der bislang erschienenen Wenderomane deutet an, wie schwer dieser historische Vorgang zu begreifen ist, der offenbar immer wieder auf neue Weise literarisch angeeignet werden muss. Beschäftigte zunächst das Phänomen „DDR-Identität" einen großen Teil der AutorInnen, suchten andere nach allegorischen Mustern für die Darstellung eines welthistorischen Umbruchs.
Seit der Jahrtausendwende gerieten Wenderomane zum polarisierenden Projekt ostdeutscher Autoren. In jüngster Zeit nun gibt es Anzeichen, dass sowohl ostdeutsche AutorInnen als auch ihre westdeutschen Kollegen den Wende-Stoff wiederentdecken. Das Interesse des Lesepublikums wie der literarischen Öffentlichkeit ist ungebrochen, wie auch die Vergabe des Deutschen Buchpreises 2011 veranschaulichte. Wolfgang Gabler zeichnet diese eigentümliche Geschichte des Genres „Wenderoman" nach.
Referent: **Dr. Wolfgang Gabler**
Moderation: **Prof. Dr. Dietrich Mühlberg**
Kosten: 1,50 Euro
Ort: Salon Rohnstock, Schönhauser Allee 12, 10119 Berlin

Donnerstag, 29. März 2012, 15:00 Uhr
Rendezvous

Wer verbirgt sich hinter dem Pseudonym Alex Wedding?

Über Mythen und Realität der Begründerin moderner Kinderliteratur spricht **Sabine Krusen**.
Moderation: **Marlene Vesper**
Kosten: 1,50 Euro
Ort: Helle Panke, Kopenhagener Str. 9, 10437 Berlin

Donnerstag, 29. März 2012, 19:00 Uhr
Forum Wirtschafts- und Sozialpolitik

Russland 20 Jahre danach

Die Existenz und die Verflechtungen von Marktwirtschaft mit Staatskapitalismus und dem noch wirksamen sowjetischen Erbe, sowie die Symbiose von Oligarchie und Staatsbeamtentum charakterisieren die Gegenwart Russlands. Im Vortrag werden Probleme der sich verändernden sozialen Struktur unter den vorherrschenden kapitalistischen gesellschaftlichen Verhältnissen, der politischen Macht sowie der Opposition dargestellt. Auch wird auf die veränderte Stellung Russlands in der Welt sowie auf Probleme bei der weiteren Entwicklung der Beziehungen zwischen Russland und der EU bzw. Deutschland eingegangen.
Referent: **Bruno Mahlow**
Moderation: **Prof. Dr. Klaus Steinitz**
Kosten: 1,50 Euro
Ort: Helle Panke, Kopenhagener Str. 9, 10437 Berlin

Veranstaltungen unserer Partner

Mittwoch, 14. März 2012, 19:00 Uhr
Mit beiden Augen
Oder: Die Weltsicht des Feuilletonisten Heinz Knobloch
Radio-Feature von Renate Beckmann
Mit Maren Kroymann, Frank Arnold (Sprecher/in).
Ort: Max-Lingner-Haus, Straße 201, Nr. 2, 13156 Berlin

Freitag, 16. März 2012, 19:00 Uhr
„Alle Räder stehen still ...“
Ort: Helle Panke, Kopenhagener Str. 9, 10437 Berlin

Mittwoch, 21. März 2012, 19:00 Uhr
Architektur und Städtebau der Zwischenkriegszeit in Schlesien
Vortrag von Jo Sollich (Architekt)
Nach dem Ersten Weltkrieg erfolgte durch die Volksabstimmung über die Zugehörigkeit Schlesiens 1921 eine Veränderung der Grenzlinie zwischen dem Deutschen Reich und Polen. Bereits in Folge der fortschreitenden Industrialisierung ab 1900 war in der Region eine umfassende Bautätigkeit vor allem im Wohnungs- und Siedlungsbau zu verzeichnen. Ein auf deutscher und polnischer Seite verändertes Nationalempfinden führte in den Jahren nach der Abstimmung jedoch dazu, dass den dann folgenden städtebaulichen Projekten eine andere Bedeutung zukam. Orte, die vorher im Landesinneren gelegen hatten, wurden nun zu Grenzstädten und auf beiden Seiten bemühte man sich, diesen Grenzstädten eine neue Identität einzuschreiben. Der Vortrag zeigt an einigen ausgewählten Beispielen, welche Langzeitwirkungen diese politischen Veränderungen bis in die Nachkriegszeit auf Städtebau und Architektur dieser Region hatte und teilweise heute noch nachvollziehbar sind.
Veranstalter: Hermann-Henselmann-Stiftung
Ort: Max-Lingner-Haus, Straße 201, Nr. 2, 13156 Berlin

Mittwoch, 28. März 2012, 19:00 Uhr
Dieter Goltzsche, Angela Hampel, Wolfgang Petrick, Hans Vent
Vier Kurzfilme von Christina Czymay und Aaron Wendland
Die Dokumentarfilme zeigen bekannte Künstler aus Ost und West. Im Mittelpunkt stehen die Künstler selbst, in ihren Ateliers, mit ihren Aussagen. Befragt zum Verhältnis zur Zeichnung, erfährt der Zuschauer nicht nur etwas über Arbeitsweisen, Techniken und beliebte Sujets, sondern auch etwas über Anschauungen, Beziehungen und über das persönliche Verhältnis zu ihren Zeichnungen.
(Wird am 23. Mai fortgesetzt.)
VERANSTALTER: Max-Lingner-Stiftung
Ort: Max-Lingner-Haus, Straße 201, Nr. 2, 13156 Berlin

Neuerscheinungen

Reihe „Philosophische Gespräche“

Heft 24: Marx und der Feudalismus (1)

Ludolf Kuchenbuch: Zur Entwicklung des Feudalismuskonzepts im Werk von Karl Marx

Heft 25: Marx und der Feudalismus (2)

Alain Guerreau: Marx und das Mittelalter: Zur Frage seiner Quellen

Ludolf Kuchenbuch: Postskript: Karl Marx und Feudalismusdiskurse

Die Hefte können per mail, fon + fax zum Preis von je 3 Euro (zzgl. Versand) bestellt

Nutzen Sie auch unser umfangreiches antiquarisches Angebot:
Belletristik – Sozialwissenschaft – Naturwissenschaft – Taschenbücher
Alle Titel unter www.helle-panke.de

Änderung der Programmzustellung

Sie bekommen das Programm der „Hellen Panke“ monatlich per Post zugestellt. Falls Sie die Zustellungsweise ändern möchten, bitten wir per Telefon, Fax, E-Mail oder Post um Mitteilung.

☐ Senden sie mir das Programm der Hellen Panke künftig nur noch per E-Mail.

An: _____

☐ Sie brauchen mir kein Programm zuzuschicken.

Meine Anschrift

Name / Vorname _____

Adresse _____

Telefon _____

Helle Panke
„Helle Panke“ e.V. - Rosa-Luxemburg-Stiftung Berlin
Geschäftsstelle: Kopenhagener Str. 76, 10437 Berlin (Öffnungszeiten: Mo - Do 14.00 - 17.00 Uhr)
Tel. (030) 47 53 87 24 | Fax (030) 47 37 87 75 | www.helle-panke.de | info@helle-panke.de